



WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

PROFIL **E**

SERIE **2**

TEIL 2

KANDIDATIN
KANDIDAT

Nummer der Kandidatin / des Kandidaten

.....

Name

.....

Vorname

.....

Datum der Prüfung

.....

PUNKTE
UND BEWERTUNG

Fall 2	Erreichte Punkte	/ Max.	Erreichte Punkte	/ Max.	Teil 1
2.1	<input type="text"/>	/ 4	2.11	<input type="text"/>	<input type="text"/> / 100
2.2	<input type="text"/>	/ 5	2.12	<input type="text"/>	Teil 2
2.3	<input type="text"/>	/ 2	2.13	<input type="text"/>	<input type="text"/> / 100
2.4	<input type="text"/>	/ 4	2.14	<input type="text"/>	Total
2.5	<input type="text"/>	/ 4	2.15	<input type="text"/>	<input type="text"/> / 200
2.6	<input type="text"/>	/ 4	2.16	<input type="text"/>	Prüfungsnote
2.7	<input type="text"/>	/ 2	2.17	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.8	<input type="text"/>	/ 5	2.18	<input type="text"/>	
2.9	<input type="text"/>	/ 4	2.19	<input type="text"/>	
2.10	<input type="text"/>	/ 3			

EXPERTEN

.....

Inhalt

FALLBEISPIEL *NORMAND LOTT UND MARC-ANTOINE DUPONT*

2.1	Güterarten	4
2.2	Kapitalanlagen	5
2.3	Anlagestrategien	6
2.4	Bruttoinlandprodukt und Konjunktur	7
2.5	Konjunktur sowie Geld- und Fiskalpolitik	8
2.6	Geld- und Fiskalpolitik, Geldwertstörungen, Bruttoinlandprodukt	9
2.7	Globalisierung	10
2.8	Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik	11
2.9	Fremdwährungen	12
2.10	Marktwirtschaft	13
2.11	Versicherungen	14
2.12	Mietrecht	16
2.13	Verträge auf Gebrauchsüberlassung	18
2.14	Arbeitsrecht und Steuern	19
2.15	Erbrecht	20
2.16	Deckungsbeitragsrechnung und Break-even-Analyse	22
2.17	Buchhaltung	24
2.18	Rechtsquellen, Gesetzgebungsverfahren, Grundlagen des Rechts und des Staates sowie Parteien	26
2.19	Ökologie und Energie	28
2.20	Kontenplan (zum Abtrennen)	29

2 FALLBEISPIEL *NORMAND LOTT UND MARC-ANTOINE DUPONT*

Ausgangslage

Normand Lott und Marc-Antoine Dupont sind seit ihrer Jugend passionierte Eishockeyspieler. Im Juniorenalter spielten beide beim gleichen Verein Eishockey. Seither besuchen sie jeweils gemeinsam die Spiele ihres Lieblingsclubs im Stadion. Nach einigen Jahren nur passiven Konsums der Eishockeyspiele haben sie vor wenigen Monaten begonnen, auf zugefrorenen Seen zu spielen. Dafür wurde, gemeinsam mit weiteren Bekannten, der Sportverein Les Patineurs du Lac de Bienne gegründet.



2.1 Güterarten (4 Punkte)

Um welche Art von wirtschaftlichen Gütern handelt es sich bei den nachfolgenden Aussagen? Beziehen Sie sich für Ihre Antwort auf die fett gedruckte Aussage und nennen Sie den Fachbegriff. Jeder Fachbegriff darf nur einmal verwendet werden.

Aussage:	Art von wirtschaftlichen Gütern:	
Marc-Antoine Dupont kauft sich sein erstes Auto. Es handelt sich um einen Audi Q5 , damit er vier Kollegen zu den Seen fahren und ihre Eishockeyschläger im Kofferraum transportieren kann.	1
Auf dem Weg zum zugefrorenen See kauft sich Marc-Antoine Dupont ein isotonisches Getränk an einer Tankstelle.	1
Beim gemeinsamen Fondueessen nach dem Spiel entscheiden die Mitglieder des Vereins Les Patineurs du Lac de Bienne eine Schleifmaschine für Schlittschuhe zu kaufen. Diese Schleifmaschine verwendet der Verein, um bei Anlässen die Schlittschuhe der Gäste gegen Entgelt zu schleifen.	1
Normand Lott geht bald mit Marc-Antoine Dupont in den Urlaub. Marc-Antoine Dupont besitzt eine Kreditkarte, mit welcher er gebührenfrei Geld im In- und Ausland abheben kann.	1

2.2 Kapitalanlagen (5 Punkte)

Am Flughafen Zürich hat Marc-Antoine Dupont verschiedene Zeitschriften und Zeitungen ergattert und im Rucksack verstaut. Diese wurden kostenfrei am Gate bereitgestellt. Mittlerweile befindet er sich auf 10 000 Meter irgendwo über Europa in Richtung Nordamerika. Marc-Antoine Dupont blättert in einer Wirtschaftszeitung und liest einen Bericht über die höchste Schweizer Eishockeyliga, während er genüsslich am servierten Tomatensaft nippt. Er entnimmt dem Bericht, dass mittlerweile alle Eishockeyclubs der höchsten Liga als Aktiengesellschaften organisiert sind.

Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.
Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter.

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktien gewähren den Aktionären Mitwirkungs- und Vermögensrechte und stellen für die als Aktiengesellschaft organisierten Eishockeyclubs Eigenkapital dar.	1
		Berichtigung, wenn falsch:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktien können als Inhaber- oder Namenaktien ausgegeben werden. Inhaberaktien können vinkuliert werden, damit die Geschäftsleitung die Übertragung der Aktien gemäss Statuten beschränken kann.	1
		Berichtigung, wenn falsch:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aktien und Obligationen sind Wertpapiere. Bei Obligationen wird nach Ablauf der Laufzeit der Kurswert zurückbezahlt.	1
		Berichtigung, wenn falsch:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei Aktien hat der Eigentümer Anspruch auf einen Gewinnanteil. Bei Obligationen hat der Eigentümer Anspruch auf einen festgelegten Zins.	1
		Berichtigung, wenn falsch:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit dem Kauf von Anteilen an einem Anlagefonds bestehend aus Schweizer Aktien verschiedener Branchen kann das Risiko im Vergleich zum Kauf von Einzelaktien verringert werden.	1
		Berichtigung, wenn falsch:	

2.3 Anlagestrategien (2 Punkte)

Seit einiger Zeit bemerkt Marc-Antoine Dupont, dass sein Sitznachbar ihn anschaut. Es stellt sich heraus, dass es sich um einen 61-jährigen Goldschmied aus dem Kanton Uri handelt. Arnold Zraggen ist sehr redselig und teilt mit, dass er sich vor Jahren mit dem Geld seiner Pensionskasse selbstständig gemacht hat. Sein Goldschmiedatelier in Andermatt habe sich aber nicht wie erhofft entwickelt und er habe dabei alles verloren. Nun sei auch noch sein Onkel gestorben, welcher vor Jahren nach Kanada ausgewandert sei. Dies sei auch der Grund, weshalb er in diesem Flugzeug sitze, denn sein Onkel vererbe ihm CHF 300 000.–. Für ihn sei dies ein Zeichen, dass er mit dieser zweiten Chance nicht leichtfertig umgehen dürfe. Deshalb möchte er im Hinblick auf sein Rentenalter diese Erbschaft möglichst risikolos anlegen. Irritiert von der Offenheit teilt Marc-Antoine Dupont mit, dass es wohl sinnvoller sei, einen Bankberater zu Rate zu ziehen. Doch Arnold Zraggen lässt nicht locker und meint, Marc-Antoine Dupont verstehe doch sicher etwas von Finanzen, da er schon seit Längerem diese Wirtschaftszeitung läse.

Kreuzen Sie für diesen Sachverhalt die geeignetste Anlagestrategie an und begründen Sie Ihren Vorschlag. Beziehen Sie sich bei der Begründung auf den Sachverhalt.

Fachbegriff der Anlagestrategie:

1

- | Konservative, einkommensorientierte Anlagestrategie

- | Ausgewogene Anlagestrategie

- | Dynamische, wachstumsorientierte Anlagestrategie

Begründung:

1

.....

.....

.....

.....

2.4 Bruttoinlandprodukt und Konjunktur (4 Punkte)

Marc-Antoine Dupont konnte sich mit seiner zufriedenstellenden Antwort von seinem Sitznachbar Arnold Zraggen lösen. Auf dem Gangplatz rechts neben ihm schläft Normand Lott. Marc-Antoine Dupont ergreift die Gelegenheit, steigt über seinen Kollegen und holt eine weitere Wochenzeitschrift aus seinem Rucksack. Er hofft, keine weiteren betriebswirtschaftlichen Antworten geben zu müssen. Die Zeitschrift enthält eine Reportage über verschiedene Länder bezüglich ihrer wirtschaftlichen Lage und die Auswirkung auf weitere volkswirtschaftliche Grössen. Ein Land, das er nächstens gerne bereisen möchte, wird wie folgt beschrieben:

Südafrika rutscht überraschend in die Rezession

[...] Verantwortlich für den Rückgang war vor allem die gesunkene Produktion in der Landwirtschaft. Sie brach auf das Jahr hochgerechnet um 29,2 Prozent ein. Auch die Konsumausgaben schwächelten. Der neue Präsident Cyril Ramaphosa hatte nach seinem Amtsantritt im Dezember zunächst für Optimismus in der Wirtschaft gesorgt. Er ersetzte damals den unter Korruptionsverdacht stehenden Jacob Zuma. Quelle: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 04.09.2018

a) Definieren Sie den Begriff Rezession.

Antwort:

.....

.....

2

b) Zu einem weiteren Land steht folgendes: Die Unternehmen im Land haben zurzeit noch volle Auftragsbücher, jedoch kommen immer weniger neue Bestellungen dazu. Deshalb werden geplante Investitionen erst einmal auf Eis gelegt und keine neuen Mitarbeiter eingestellt. Dies hat Auswirkungen auf die Stimmung der Konsumenten. Die Konsumenten verhalten sich seit Wochen zurückhaltend.

b1) Nennen Sie die beschriebene Konjunkturphase.

Antwort:

1

b2) Kreuzen Sie an, um welchen Konjunkturindikator es sich bei der Konsumentenstimmung handelt.

Antwort:

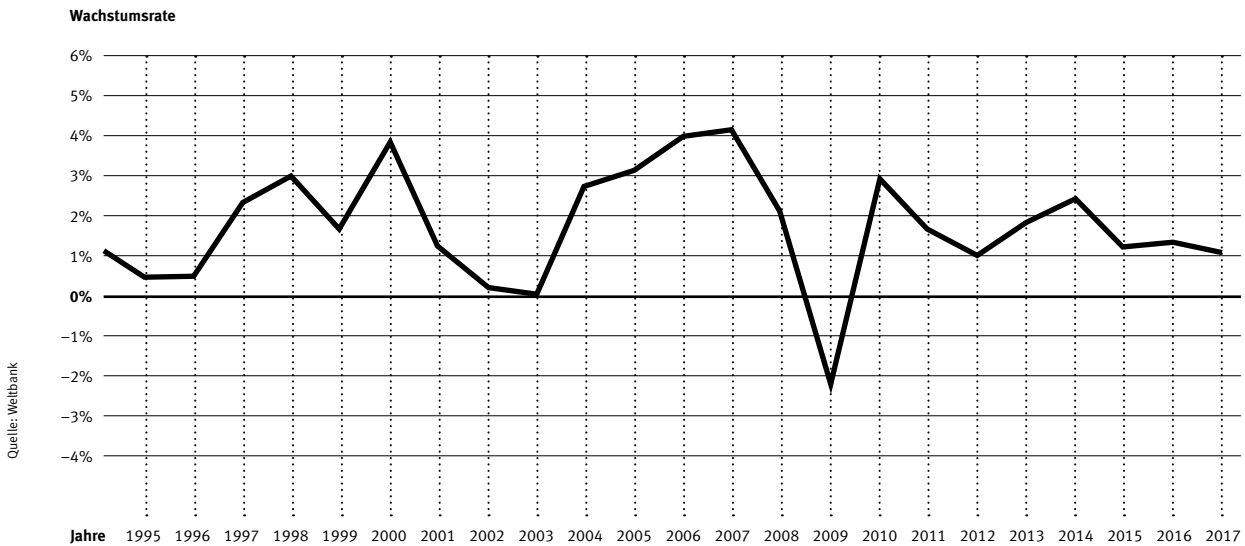
1

- | | |
|--------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Vorauselender Konjunkturindikator |
| <input type="checkbox"/> | Gleichlaufender Konjunkturindikator |
| <input type="checkbox"/> | Nachhinkender Konjunkturindikator |

2.5 Konjunktur sowie Geld- und Fiskalpolitik (4 Punkte)

Der Bericht über Südafrika war spannend zu lesen, jedoch interessiert ihn die Reportage über die Schweiz in der Mitte der Zeitschrift mehr. Beim Bericht über die Schweiz sieht er die nachfolgende Grafik, welche das reale Bruttoinlandprodukt der Schweiz zeigt:

Reales Bruttoinlandprodukt der Schweiz



- a) Bestimmen Sie einen vollständig abgebildeten Konjunkturzyklus. Nennen Sie das Anfangs- und das Endjahr.

Konjunkturzyklus:

Von bis

1

Marc-Antoine Dupont liest weiter, dass die Schweizerische Nationalbank das Zielband für den Dreimonats-Libor (Leitzins) am 15. Januar 2015 von bisher 0,75 bis 0,25% auf -1,25% bis -0,25% verändert hat.

- b) Kreuzen Sie an, um welche Art von Konjunkturpolitik es sich dabei handelt und begründen Sie Ihre Antwort.

Antwort:

1

<input type="checkbox"/>	Expansive Fiskalpolitik	<input type="checkbox"/>	Restriktive Fiskalpolitik
<input type="checkbox"/>	Expansive Geldpolitik	<input type="checkbox"/>	Restriktive Geldpolitik
<input type="checkbox"/>	Expansive Steuerpolitik	<input type="checkbox"/>	Restriktive Steuerpolitik

Begründung:

2

.....

.....

.....

2.6 Geld- und Fiskalpolitik, Geldwertstörungen, Bruttoinlandprodukt (4 Punkte)

Am Ende der Zeitschrift befindet sich ein Rätsel zu volkswirtschaftlichen Themen. Unter allen korrekten, eingesandten Antworten wird eine Flugreise nach Melbourne in Australien verlost. Marc-Antoine Dupont ist sicher, dass er dieses Rätsel korrekt lösen wird.

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen korrekt oder falsch sind.
Pro Teilaufgabe können mehrere Antworten oder eine Antwort richtig sein.

Teilaufgabe 1

Aussage:	Korrekt	Falsch
Wenn eine Nationalbank den Leitzins erhöht, werden die Zinsen steigen und die Refinanzierung wird somit für die Geschäftsbanken teurer. Die Nachfrage nach Krediten sinkt folglich und somit auch die Geldmenge.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn eine Nationalbank den Leitzins senkt, versucht die Nationalbank Investitionen zu hemmen und somit das Wirtschaftswachstum zu dämpfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Btreibt eine Nationalbank eine expansive Geldpolitik, so wird die inländische Währung unter Aufwertungsdruck kommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hätte der Gesamtbundesrat einstimmig der Schweizerischen Nationalbank mitgeteilt, dass geldpolitisch ein zu straffer Kurs verfolgt wird, so müsste die Schweizerische Nationalbank den geldpolitischen Kurs ändern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe 2

Aussage:	Korrekt	Falsch
In einem Land herrscht eine Inflation von durchschnittlich 30%. Die Spargelder werden mit einem Zins von 20% vergütet. Die Sparer gehören somit zu den Gewinnern dieser Geldwertstörung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das nominale Bruttoinlandprodukt abzüglich der Inflation ergibt das reale Bruttoinlandprodukt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Missernten oder Kriege erhöhen die Rohstoffpreise und führen somit zu einer Deflation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Inflation bedeutet, dass für eine bestimmte Menge Geld nicht mehr gleich viele Güter gekauft werden können wie vor der Inflation. Die Kaufkraft hat abgenommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2

2

2.7 Globalisierung (2 Punkte)

Ausgelaugt vom schwierigen Rätsel in der Wirtschaftszeitung schaut er sich die Speisekarte und das Unterhaltungsprogramm der Fluggesellschaft an. Er spürt auch, dass es im Flugzeug langsam frischer wird. Er schaut sich um und bemerkt, dass das Licht gedimmt wurde, viele bereits das Licht abgestellt haben und einige schlafen.

Ordnen Sie den Nummern der nachfolgenden Aussagen die Buchstaben der Elemente der Globalisierung zu.

Aussage:

1	In der Speisekarte werden Rindfleisch aus Argentinien, Wein aus der Schweiz, Pfeffer aus Kambodscha und Eierschwämme aus der Ukraine aufgeführt. Zudem zieht er sich gerade seinen Pulli an, welcher in Marokko genäht wurde.
2	Im Unterhaltungsprogramm sind viele amerikanische Serien, einige deutsche Spielfilme, französische Spartenfilme sowie eine fast unüberschaubare Zahl von Musikrichtungen aus aller Welt auswählbar.

Elemente der Globalisierung:

A	Politik
B	Gesellschaft
C	Wirtschaft
D	Kultur

Antwort:

1	<input type="text"/>
2	<input type="text"/>

1

1

2.8 Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik (5 Punkte)

Marc-Antoine Dupont ist gerade dabei, die Zeitschrift wegzulegen, als er ein Bild einer schönen italienischen Landschaft sieht. Obwohl er eigentlich zu müde ist, interessiert ihn dieser Bericht über den italienischen Wahlkampf und die Auswirkungen der Versprechen der Parteien.

Die vielen unrealistischen Versprechen im italienischen Wahlkampf

Mit einer Flat Tax, einem bedingungslosen Grundeinkommen und höheren Renten werben Italiens Parteien um die Wählergunst. Leisten kann sich das hochverschuldete Land solche Milliardenprojekte derzeit aber nicht. [...]. Das Steckenpferd der Cinque Stelle ist die Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens. Alle Erwachsenen, die ihre Arbeit verloren haben, sollen einen «reddito di cittadinanza» von 780 € im Monat bekommen. Die Kosten dieser Massnahme werden auf über 15 Mrd. € geschätzt. Doch die Protestbewegung will gleichzeitig auch die Einkommensteuer deutlich senken und diverse andere Abgaben streichen. So soll die regionale Wertschöpfungssteuer abgeschafft werden, die rund 13 Mrd. € jährlich einbringt. [...]. Die zusätzlichen Staatsausgaben sollen durch eine Erhöhung des Defizits auf über 3% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) finanziert werden. [...].

Quelle: Neue Zürcher Zeitung, 11.02.2018

a) Kreuzen Sie die zwei hauptsächlich betroffenen Ziele der Wirtschafts- und Sozialpolitik an.

Antworten:

- Vollbeschäftigung
- Aussenwirtschaftliches Gleichgewicht
- Preisstabilität
- Umweltqualität
- Sozialer Ausgleich
- Angemessenes Wirtschaftswachstum
- Ausgeglichener Staatshaushalt

b) Nennen Sie die Zielbeziehung zwischen den betroffenen Zielen und begründen Sie Ihre Antwort.

Antwort:

Begründung:

.....

2

1

2

2.9 Fremdwährungen (4 Punkte)

Der Duft frisch aufgebackener Gipfeli weckt die zwei Herren. Nach dem eingenommenen Frühstück und der Erfrischung mit einem warmen Tuch, fühlen sich beide gestärkt, den Tag in Montréal in Angriff zu nehmen. Gegenwärtig wartet Marc-Antoine Dupont am Gepäckband des Flughafens Montréal-Trudeau auf das Gepäck. Normand Lott geht zu einem Bankomaten in der Nähe, weil er vergessen hat, kanadische Dollar in der Schweiz zu wechseln.

- a) Normand Lott bezieht am Flughafen CAD 200.– mit seiner Karte von seinem Schweizer Bankkonto. Wie viele Schweizer Franken wird ihm seine Bank belasten, wenn diese zusätzliche Gebühren von CHF 5.– erhebt?

Geben Sie den Betrag inklusive Angabe der Währung und Rechnungsweg an.
Runden Sie gegebenenfalls auf fünf Rappen. Es gilt folgender Kurs:

Land	Währung	ISO	Einheit	Noten		Devisen	
				Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
Kanada	Dollar	CAD	1	0.72	0.80	0.75	0.77

Antwort:

- b) Marc-Antoine Dupont hat in der Schweiz CHF 200.– in kanadische Dollar getauscht. Seine Bank hat ihm für diese Dienstleistung keine Gebühren berechnet. Wie viele kanadische Dollar hat er erhalten?

Geben Sie den Betrag inklusive Angabe der Währung und Rechnungsweg an.
Runden Sie gegebenenfalls auf einen kanadischen Dollar. Es gilt folgender Kurs:

Land	Währung	ISO	Einheit	Noten		Devisen	
				Ankauf	Verkauf	Ankauf	Verkauf
Kanada	Dollar	CAD	1	0.72	0.80	0.75	0.77

Antwort:

2

2

2.10 Marktwirtschaft (3 Punkte)

Nach intensiven Tagen in Kanada voller Eindrücke und überglücklich, endlich ein Spiel der Montreal Canadiens im Stadion Centre Bell gesehen zu haben, begeben sich die beiden Herren mit noch etwas steifen Beinen vom Flug zum Duty-free-Shop im Flughafen Zürich. Gerne würden beide ein Parfüm für ihre Freundinnen kaufen. Als erstes fallen den beiden jedoch die Unmengen ausgestellter Zigaretten auf.

- a) Kreuzen Sie an, welche Aussage zum Markt für Zigaretten zutrifft.

Antwort:

- | | |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Die Nachfrage nach Zigaretten ist preiselastisch. |
| <input type="checkbox"/> | Die Nachfrage nach Zigaretten ist preisunelastisch. |
| <input type="checkbox"/> | Die Nachfrage nach Zigaretten ist preisschwankend. |

1

- b) Auf der Suche nach dem Parfüm kommt Normand Lott bei den Schweizer Weinen vorbei. Er erinnert sich, dass das Jahr 2018 aufgrund des ausgesprochen guten Wetters viele Trauben von guter Qualität hervorgebracht hat.

- b1) Kreuzen Sie an, welche Kurve des Preis-Mengen-Diagramms aufgrund des beschriebenen Sachverhalts betroffen ist. Falls weder die Angebots- noch die Nachfragekurve betroffen ist, kreuzen Sie dies an.

Antwort:

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Angebotskurve |
| <input type="checkbox"/> | Nachfragekurve |
| <input type="checkbox"/> | Betrifft weder Angebots- noch Nachfragekurve |

1

- b2) Wie verändert sich der Marktpreis für Schweizer Trauben aufgrund des beschriebenen Sachverhalts? Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

Antwort:

- | | |
|--------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Der Marktpreis sinkt. |
| <input type="checkbox"/> | Der Marktpreis steigt. |
| <input type="checkbox"/> | Der Marktpreis verändert sich nicht. |

1

2.11 Versicherungen (8 Punkte)

Als Marc-Antoine Dupont und Normand Lott aus den Fenstern des Flughafengebäudes schauen, bemerken sie, dass es draussen stark schneit. Beide sind nach knapp acht Stunden Flug etwas müde. Gerne würden sie sich in den Zug setzen und nach Hause in die warme Stube fahren. Normand Lott hatte jedoch am Tag des Abflugs verschlafen und nun müssen sie das Auto im eiskalten Parkhaus holen und durch das Schneegestöber nach Hause fahren.

- a) Kreuzen Sie die jeweils richtige Versicherungsart an und nennen Sie auf der Zeile darunter den Namen der Versicherung, die das **fett gedruckte Risiko** deckt. Kreuzen Sie zudem an, ob für die betroffene Versicherung ein Obligatorium besteht.

Sachverhalt	Art von Versicherung	Obligatorisch
1. Normand Lott fährt mit seinem Auto rückwärts aus der Parklücke. Dabei streift er einen Pfosten und drückt den Kofferraumdeckel seines Fahrzeuges stark ein.	<input type="checkbox"/> Personenversicherung <input type="checkbox"/> Sachversicherung <input type="checkbox"/> Vermögensversicherung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

1

Name der Versicherung (Fachbegriff):

1

2. Zu Hause angekommen laden die zwei Herren bei starkem Schneefall das Gepäck aus dem Auto und begeben sich zur Eingangstüre. Normand Lott bemerkt, dass er den Schlüssel im Auto stecken liess und rennt zurück. Mit schmerzverzerrtem Gesicht kommt er zurück und erzählt, er sei ausgerutscht und habe sich das linke Handgelenk verletzt . Am nächsten Tag lässt er sein Handgelenk von einem Arzt untersuchen . Normand Lott arbeitet 32 Stunden pro Woche als Kaufmann bei einer Bank.	<input type="checkbox"/> Personenversicherung <input type="checkbox"/> Sachversicherung <input type="checkbox"/> Vermögensversicherung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
--	---	--

1

Name der Versicherung (Fachbegriff):

1

b) Beim gemeinsamen Abendessen am nächsten Tag in der Wohngemeinschaft erzählt Normand Lott Marc-Antoine Dupont von seinem Arztbesuch. Marc-Antoine Dupont wünscht seinem Kollegen gute Besserung, kann sich aber das Lachen nicht verkneifen. Normand Lott war dieses Jahr bereits mehrere Male wegen Bagatellunfällen und unbedeutenden Krankheiten beim Arzt. Marc-Antoine Dupont schlägt vor, dass der zerstreute Normand Lott seine Krankenkassenrechnungen zur besseren Übersicht in einer Tabelle auflisten soll. Normand Lott entdeckt in seiner Schuhschachtel mit den Rechnungen, dass er bis jetzt eine Rechnung über CHF 230.– und eine weitere Rechnung über CHF 340.– des Hausarztes erhalten hat. Mit seiner Grundversicherung (Krankenkasse) hat er eine Franchise von CHF 300.– und einen Selbstbehalt von 10% bis CHF 700.– pro Kalenderjahr vereinbart.

b1) Welchen Betrag musste Normand Lott bei der ersten Rechnung über CHF 230.– selber tragen? Nennen Sie den Betrag unter Verwendung der Währungseinheit. Zeigen Sie den Rechnungsweg gegebenenfalls auf.

Antwort:

1

b2) Welchen Betrag musste Normand Lott bei der zweiten Rechnung über CHF 340.– selber tragen? Kreuzen Sie den zutreffenden Betrag an.

Antwort:

1

- CHF 27.–
- CHF 34.–
- CHF 70.–

- CHF 97.–
- CHF 207.–
- CHF 300.–

Platz für Notizen

b3) Marc-Antoine Dupont hat bei seiner Grundversicherung eine Franchise von CHF 2 500.– gewählt. Nennen Sie einen finanziellen Vorteil für Marc-Antoine Dupont.

Antwort:

1

b4) Wer bietet in der Schweiz die Grundversicherungen an? Kreuzen Sie an.

Antwort:

1

- Der Bund
- Bund und Kantone

- Private Unternehmen
- Bund und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

2.12 Mietrecht (7 Punkte)

Die beiden Eishockeyfans bewohnen seit drei Jahren eine Dreieinhalbzimmerwohnung in der Neustadt von Biel unweit des Bielersees. Marc-Antoine Dupont bemerkt eines Morgens, dass der WC-Deckel einen Sprung hat. Als handwerklich begabte Person stört ihn dieser Anblick und er möchte den WC-Deckel ersetzen. Beim Wocheneinkauf hat er gesehen, dass ein WC-Deckel je nach Ausführung zwischen CHF 4.40 und CHF 99.90 kostet.

- a) Wer muss gemäss Gesetz die Kosten übernehmen?
Begründen Sie Ihre Antwort und nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel.

Antwort:

- | | |
|--------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Die Mieter |
| <input type="checkbox"/> | Der Vermieter |
| <input type="checkbox"/> | Der Hersteller des WC-Deckels |

Begründung:

.....

.....

.....

.....

.....

Artikel: | **Gesetz:**

1

1

1

- b) Marc-Antoine Dupont fand die drei Jahre mit seinem besten Kollegen Normand Lott in der gemeinsamen Wohnung klasse. Trotzdem denkt er, dass es Zeit sei, auf eigenen Beinen zu stehen. Deshalb möchte er aus der gemeinsamen Wohnung ausziehen. Normand Lott ist damit einverstanden, da er sowieso im nächsten Jahr studieren oder auf Reisen gehen möchte. Was genau, ist ihm aber noch unklar.

Dem Mietvertrag entnehmen die beiden Herren, dass der Mietvertrag erstmals nach einem Jahr und nicht auf Ende Dezember gekündigt werden kann. Am 30. November 2018 ist ihnen eingefallen, dass die Kündigung noch verfasst werden muss. Die zwei Kollegen sputeten sich und brachten am 30. November 2018 kurz vor Schliessung der Poststelle ihr Kündigungsschreiben zur Post. Sie waren froh, dass die Post den eingeschriebenen Brief noch angenommen und verschickt hat.

- b1) Welche gesetzliche Kündigungsfrist ist anwendbar?

Antwort:

1

Nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel.

Artikel: | **Gesetz:**

1

- b2) Wann endete vorliegend das Mietverhältnis? Nennen Sie den Kündigungstermin unter Angabe des Tages, des Monats und des Jahres.

Antwort:

1

- b3) Welche Formvorschrift müssen die zwei Freunde einhalten? Nennen Sie den Fachbegriff.

Antwort:

1

2.13 Verträge auf Gebrauchsüberlassung (3 Punkte)

Kreuzen Sie an, welcher Vertrag auf Gebrauchsüberlassung betroffen ist.
Beziehen Sie sich bei Ihrer Antwort auf den fett gedruckten Teil.

Sachverhalt	Miete	Pacht	Leasing	
<p>Marc-Antoine Dupont ist ausgezogen und die Wohnung ist deshalb recht leer. Normand Lott möchte einen neuen Sessel und ein paar Bilder kaufen. In einem Möbelhaus hat er den Sessel seiner Wahl gefunden. Als er den Sessel in seinen Smart laden möchte, bemerkt er, dass dieser darin keinen Platz hat.</p> <p>Er leiht sich einen Transporter gegen das entsprechende Entgelt bei einem Möbelhaus.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
<p>Normand Lott mixt leidenschaftlich gerne Drinks. Heute Abend hat er einige Kollegen und auch Marc-Antoine Dupont eingeladen. Als alle eingetroffen sind, bemerkt er, dass er zwar alle Zutaten, jedoch keine Beeren gekauft hat. Mit dem Smart fährt er sofort zum Schrebergarten seines Grossvaters, um Beeren abzulesen. Dieser benutzt seit mehreren Jahren dieses Stück Land, um Beeren anzupflanzen. Der Grossvater zahlt dem Eigentümer des Landes monatlich einen Betrag, darf Beeren anbauen und diese behalten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
<p>Normand Lott ist Besitzer, jedoch nicht Eigentümer des Smarts. Deshalb muss er jeglichen Unterhalt sowie alle Reparaturen bezahlen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1

2.14 Arbeitsrecht und Steuern (7 Punkte)

- a) Während die Gruppe auf Normand Lott und die Beeren wartet, dreht sich das Gespräch um die neue Anstellung von Beat Anken. Beat Anken, 28-jährig, hat gemäss neuem Einzelarbeitsvertrag sieben Wochen Ferien pro Jahr. Marc-Antoine Dupont, 25-jährig, erklärt der Gruppe, er habe sechs Wochen Ferien. Caroline Fuchs erwähnt, sie habe nur vier Wochen Ferien pro Jahr zu gute.

Sind diese unterschiedlichen Regelungen erlaubt? Nennen Sie den zutreffenden Gesetzesartikel und begründen Sie Ihre Antwort.

Antwort:

Artikel:	Gesetz:
-----------------------	----------------------

1

Begründung:

.....

.....

.....

.....

1

- b) Am 15.05.2019 kündigte der Arbeitgeber Normand Lott mit eingeschriebenem Brief auf den nächstmöglichen Termin. Normand Lott war zu diesem Zeitpunkt seit 15 Tagen im WK (Militärdienst). Sein Militärdienst dauert noch weitere sechs Tage.

Wie ist diese Kündigung aus rechtlicher Sicht zu beurteilen?
Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den Gesetzesartikel möglichst genau an.

Antwort:

.....

.....

.....

2

Gesetzesartikel:

1

- c) Normand Lott hat die Steuerveranlagung für das Jahr 2018 erhalten. Welche Steuer kann der Kanton Bern und die Stadt Biel grundsätzlich von Normand Lott erheben?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort oder die zutreffenden Antworten an.

Antwort:

- | | |
|--------------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einkommenssteuer |
| <input type="checkbox"/> | Kapitalsteuer |
| <input type="checkbox"/> | Vermögenssteuer |

1

- d) Nach dem Überweisen des Betrages, holt Normand Lott seinen Lieblingseistee aus dem Kühlschrank. Welche Aussagen treffen auf den Kauf des Eistees im Migros zu?

Kreuzen Sie die zutreffende Antwort an.

Antwort:

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Steuersubjekt und Steuerträger sind identisch. |
| <input type="checkbox"/> | Steuersubjekt und Steuerträger sind nicht identisch. |
| <input type="checkbox"/> | Es ist kein Steuersubjekt vorhanden. |

1

2.15 Erbrecht (6 Punkte)

Normand Lott hat eine Whats-App-Nachricht erhalten. Darin steht, dass Marc-Antoine Dupont gerade eben im Krankenhaus an den Folgen eines Verkehrsunfalles, welcher sich heute auf dem Rückweg vom Training ereignete, gestorben sei. Seine jetzige Frau Bettina Lindberg sei noch im Krankenhaus bei Marc-Antoine Dupont. Die verwandtschaftlichen Beziehungen von Marc-Antoine Dupont zeigen sich wie folgt: Aus der ersten Ehe mit Vesna Latinović, die geschieden wurde, hinterlässt er seinen Sohn Ante Latinović. Dieser ist mit Martina Haas verheiratet. Aus der zweiten Ehe mit Bettina Lindberg stammen die Kinder Fabian Dupont und Louise Dupont. Fabian Dupont ist vor vier Jahren verstorben und hinterlässt einen Sohn, Emil Dupont, sowie seine Partnerin Nicole Gassmann. Von Marc-Antoine Duponts weiteren Verwandten leben noch seine Mutter Heidi Dupont und die beiden Geschwister Paul Dupont und Gaëtan Dupont. Gegenwärtig war Marc-Antoine Dupont mit Caroline Fuchs liiert.



Hinweis:

Für die Bearbeitung der Aufgabe ist es von Vorteil, wenn Sie die Situation aufzeichnen.
Dies wird nicht bewertet.

- a) Bestimmen Sie für die Erben von Marc-Antoine Dupont die gesetzlichen Erbteile in Bruchteilen der Erbschaft.

4

Personen:	Erbanspruch gemäss Gesetz (Bruchteil):	Personen:	Erbanspruch gemäss Gesetz (Bruchteil):
Vesna Latinović	<input type="text"/>	Emil Dupont	<input type="text"/>
Ante Latinović	<input type="text"/>	Nicole Gassmann	<input type="text"/>
Martina Haas	<input type="text"/>	Heidi Dupont	<input type="text"/>
Bettina Lindberg	<input type="text"/>	Paul Dupont	<input type="text"/>
Fabian Dupont	<input type="text"/>	Gaëtan Dupont	<input type="text"/>
Louise Dupont	<input type="text"/>	Caroline Fuchs	<input type="text"/>

- b) Hätte Marc-Antoine Dupont zu Lebzeiten seiner Partnerin Caroline Fuchs per Testament alles, also die ganze Erbmasse über CHF 240 000.–, vermachen können?
Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie den Gesetzesartikel inklusive Absatz an.

Antwort:

1

.....

.....

Artikel:	Absatz:	Gesetz:
----------------	---------------	---------------

1

2.16 Deckungsbeitragsrechnung und Break-even-Analyse (9 Punkte)

Schweissgebadet wacht Normand Lott auf. Nach einigen Minuten ist ihm klar, dass sich der Verkehrsunfall nicht ereignet hat. Erstens ist Marc-Antoine Dupont weder verheiratet, noch hat er Kinder. Zweitens ist nicht Marc-Antoine Dupont, sondern er selber mit Caroline Fuchs liiert.

Obwohl es 3 Uhr früh ist, ruft Normand Lott seinen besten Freund Marc-Antoine Dupont an. Er muss einfach seine Stimme hören. Marc-Antoine Dupont nimmt schlaftrunken ab und hört seinem Freund zu. Nach einigen Minuten teilt er ihm mit, dass er gerne weiterschlafen möchte. Normand Lott ist einverstanden. Normand Lott kann trotzdem nicht mehr schlafen. Er macht sich einen grossen Kaffee und setzt sich ans Pult. In einigen Monaten wird der Sportverein Les Patineurs du Lac de Bienne eine Bar am grössten Stadtfest der Region, der Bieler Braderie, betreiben. Normand Lott ist für die Getränke zuständig. Die Lage direkt am Hauptplatz, dem Zentralplatz, unweit des Flusses ist seiner Meinung nach perfekt, um möglichst viele Gäste anzulocken. Zuerst studiert er die nachfolgende Deckungsbeitragsrechnung der verkauften Drinks vom letzten Jahr. Die Braderie fand vom 29. Juni 2018 bis am 1. Juli 2018 statt und der Stand war während 3 Tagen geöffnet. Pro Tag wurden durchschnittlich 400 Drinks zu je CHF 10.– verkauft. Die Kosten für die Standmiete und das Verbrauchsmaterial betragen insgesamt CHF 300.–.

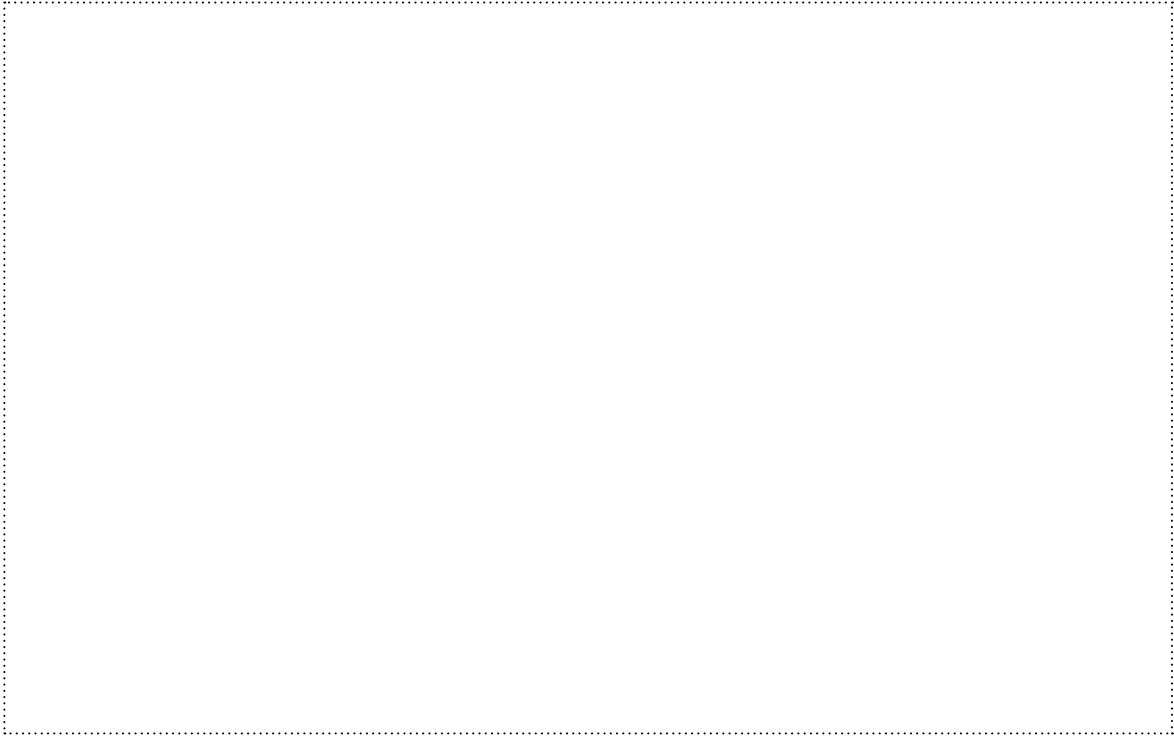
- a) Vervollständigen Sie die nachfolgende Deckungsbeitragsrechnung für den Stand an der Braderie.

5

Grössen	Betrag je Glas in CHF	Betrag insgesamt in CHF
Nettoerlös		
./. Variable Kosten	3.75	
= Deckungsbeitrag		
./. Fixe Kosten		
=		

- b) Berechnen Sie die mengenmässige Nutzschwelle (mengenmässiger Break-even) pro Verkaufstag. Runden Sie in sinnvoller Weise. Nennen Sie die Einheit für Ihr Resultat.

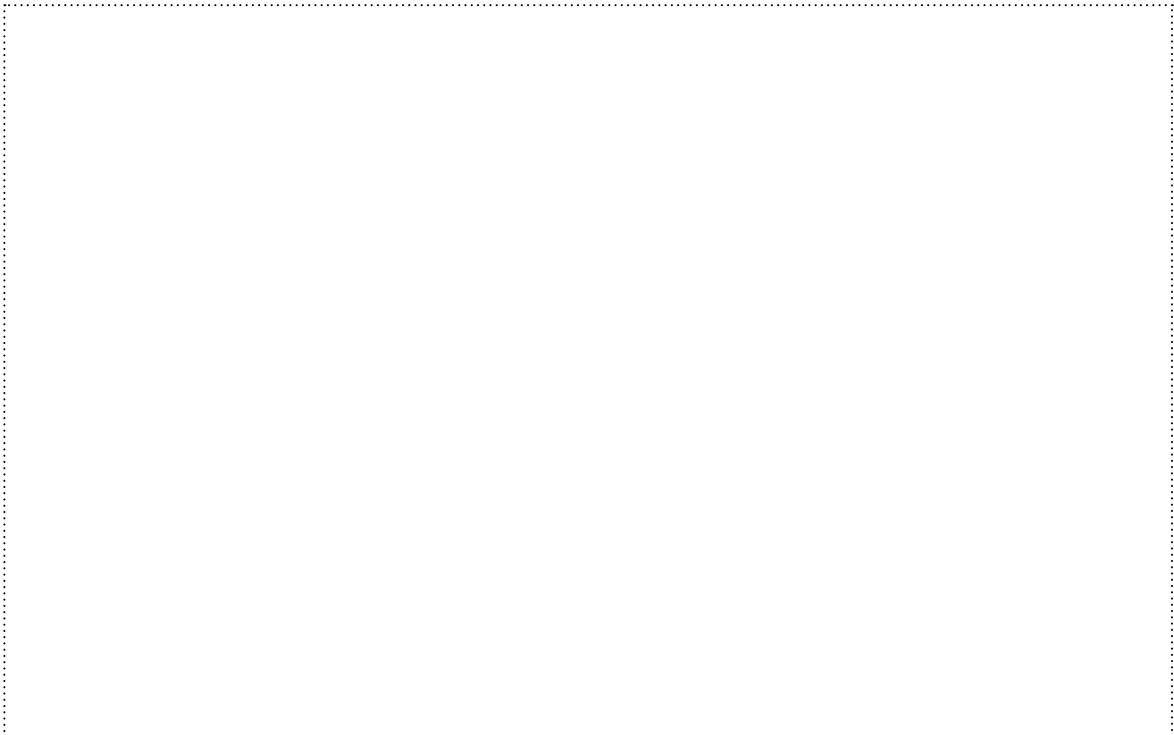
Berechnung:



2

- c) Wie viele Drinks müssten dieses Jahr zusätzlich verkauft werden, um den Gewinn um 10% zu erhöhen?

Berechnung:



2

2.17 Buchhaltung (12 Punkte)

- a) Normand Lott kann weiterhin nicht schlafen. Einerseits, weil ihn sein Traum immer noch beschäftigt und andererseits, weil er sich bereits neue Drinks für die Bar an der diesjährigen Braderie ausdenkt. Normand Lott weiss, dass er in absehbarer Zukunft eine neue Arbeitsstelle suchen muss. Seit längerem spielt er auch mit dem Gedanken, sich selbstständig zu machen und eine Gin-Bar zu eröffnen. Von einem befreundeten Gastronomen hat er die Buchhaltung erhalten. Er kramt diese hervor und möchte als Fingerübung die Geschäftsfälle verbuchen.

10

Führen Sie das Journal für folgenden Geschäftsverkehr des Einzelunternehmens des befreundeten Gastronomen.

Hinweise:

- ▶ Verwenden Sie ausschliesslich Konten gemäss Kontenplan, welcher am Ende der Prüfung zu finden ist.
- ▶ Alle Beträge sind auf fünf Rappen zu runden.
- ▶ Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «Keine Buchung» in die entsprechende Zeile.
- ▶ Die Mehrwertsteuer ist nicht zu berücksichtigen.

Nr.	Geschäftsfälle
Ausgewählte Geschäftsfälle im Jahr 2018	
1	Die Miete über CHF 3000.00 wurde per Bank überwiesen.
2	Der befreundete Gastronom hat eine Kapitaleinlage über CHF 20 000.00 auf das Bankkonto seines Einzelunternehmens getätigt.
3	Die Löhne der Mitarbeiter über CHF 9 200.00 werden per Bank überwiesen.
4	Als Kasse hat sich der Gastronom ein iPad mit einem Kartenterminal gekauft. Es wurden CHF 448.95 per Kreditkarte bezahlt.
5	Der befreundete Gastronom hat Normand Lott zum Essen eingeladen und bezahlt CHF 210.00 mit der Kreditkarte seines Einzelunternehmens. Es handelt sich nicht um ein Geschäftsessen.
6	Der Gastronom schrieb sich für ein halbes Jahr einen Eigenlohn von CHF 30 000.00 gut.
Ausgewählte Geschäftsfälle zum Jahresabschluss 2018	
7	Ende Dezember wurde die Miete im Betrag von CHF 6 000.00 für die kommenden zwei Monate im Voraus bezahlt.
8	Am 30. April 2018 wurde ein Darlehen in der Höhe von CHF 10 000.00 zu 3% Zins aufgenommen, welches bereits verbucht wurde. Die Zinszahlung erfolgt jährlich am 30.04 und somit im Nachhinein. Verbuchen Sie den aufgelaufenen Zins.
9	Der Hauptlieferant wird einen Umsatzbonus auf die im Jahr 2018 bezogene Waren über CHF 2 500.00 im Jahr 2019 ausrichten.

Journal

Nr.	Soll	Haben	Betrag
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			

b) Kreuzen Sie die Auswirkungen der nachfolgenden Buchungstatsachen auf die Bilanz und die Erfolgsrechnung an.

AT = Aktivtausch

PT = Passivtausch

KB = Kapitalbeschaffung

KR = Kapitalrückzahlung

EW = erfolgswirksam

EU = erfolgsunwirksam

Nr.	Buchungstatsache	AT	PT	KB	KR	EW	EU
1	Ein langjähriger Mitarbeiter des befreundeten Gastromen zahlt ein ihm gewährtes Darlehen zurück. Den Betrag überweist er auf das Bankkonto (Guthaben) der Bar.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Eine Rechnung für einen durchgeführten Hochzeitsapéro wird verschickt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1

1

2.18 Rechtsquellen, Gesetzgebungsverfahren, Grundlagen des Rechts und des Staates sowie Parteien (8 Punkte)

Es ist bereits acht Uhr als Normand Lott erwacht. Seit mindestens einer halben Stunde müsste er bereits im Büro sein. Auf seiner linken Backe sind die Buchhaltungsunterlagen abgezeichnet. Er ist gestern Nacht wohl am Pult eingeschlafen. Er spritzt auf und geht sofort unter die Dusche. Dabei hört er per Spotify die Radiosendung Echo der Zeit von gestern Abend. Der Beitrag handelt von den Auswirkungen der eidgenössischen Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung», über die am 9. Februar 2014 abgestimmt wurde. Die Volksinitiative beabsichtigte folgendes zu ändern:

Art. 121a (neu) Steuerung der Zuwanderung

¹ Die Schweiz steuert die Zuwanderung von Ausländerinnen und Ausländern eigenständig.

² Die Zahl der Bewilligungen für den Aufenthalt von Ausländerinnen und Ausländern in der Schweiz wird durch jährliche Höchstzahlen und Kontingente begrenzt. Die Höchstzahlen gelten für sämtliche Bewilligungen des Ausländerrechts unter Einbezug des Asylwesens. Der Anspruch auf dauerhaften Aufenthalt, auf Familiennachzug und auf Sozialleistungen kann beschränkt werden.

³ Die jährlichen Höchstzahlen und Kontingente für erwerbstätige Ausländerinnen und Ausländer sind auf die gesamtwirtschaftlichen Interessen der Schweiz unter Berücksichtigung eines Vorranges für Schweizerinnen und Schweizer auszurichten; die Grenzgängerinnen und Grenzgänger sind einzubeziehen. Massgebende Kriterien für die Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen sind insbesondere das Gesuch eines Arbeitgebers, die Integrationsfähigkeit und eine ausreichende, eigenständige Existenzgrundlage.

⁴ Es dürfen keine völkerrechtlichen Verträge abgeschlossen werden, die gegen diesen Artikel verstossen.

⁵ Das Gesetz regelt die Einzelheiten.

Quelle: Schweizerische Eidgenossenschaft, Bundeskanzlei

Kreuzen Sie an, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind. Falsche Aussagen berichtigen Sie auf der leeren Zeile darunter.

R	F	Aussage:										
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Am 9. Februar 2014 wurde die eidgenössische Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» gemäss nachfolgendem Abstimmungsresultat in der Volksabstimmung angenommen.	1									
		Abstimmungsresultat:										
		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Volk</td> <td>1 463 854</td> <td>1 444 552</td> </tr> <tr> <td>Stände</td> <td>12 5/2</td> <td>8 1/2</td> </tr> </tbody> </table>		Ja	Nein	Volk	1 463 854	1 444 552	Stände	12 5/2	8 1/2	
	Ja	Nein										
Volk	1 463 854	1 444 552										
Stände	12 5/2	8 1/2										
		Berichtigung, wenn falsch:										
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Sozialdemokratische Partei der Schweiz (SP) unterstützte diese Volksinitiative gemäss ihren politischen Positionen.	1									
		Berichtigung, wenn falsch:										

R	F	Aussage:	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die Stimmberechtigten können bei der in der Schweiz auf Bundesebene herrschenden direkten Demokratie Abgeordnete wählen und über Gesetze und Vorlagen abstimmen. Berichtigung, wenn falsch:	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mit einer Volkinitiative können in der Schweiz Gesetze geändert werden. Für das Zustandekommen einer Volksinitiative bedarf es der Unterschrift von 100 000 Stimmberechtigten innerhalb von 18 Monaten. Berichtigung, wenn falsch:	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der National- und Ständerat ist in der Schweiz die Legislative. Berichtigung, wenn falsch:	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Der Bundesrat wird vom National- und Ständerat sowie dem Volk gewählt. Berichtigung, wenn falsch:	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Recht, sich selbst in ein staatliches Amt wählen zu lassen, ist das passive Wahlrecht. Dieses Recht steht jedem handlungsfähigen Schweizer und jeder handlungsfähigen Schweizerin zu. Berichtigung, wenn falsch:	1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verordnungen auf Bundesebene sind detaillierter verfasst als die Verfassung und enthalten Ausführungsbestimmungen zur jeweiligen Verfassung. Berichtigung, wenn falsch:	1

2.19 Ökologie und Energie (3 Punkte)

Beim Föhnen der Haare hört Normand Lott Bruchstücke eines Radiobeitrags zur Umweltqualität in verschiedenen Städten Europas.

Kreuzen Sie an, welches der nachfolgenden Instrumente eine Lenkungsabgabe ist.
Erklären Sie die Wirkungsweise des gewählten Instruments.

Instrument:

- | | |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Autobahnvignette |
| <input type="checkbox"/> | CO ₂ -Abgabe auf Benzin |
| <input type="checkbox"/> | Strengere Abgasgrenzwerte für die Zulassung von Neuwagen |

Erklärung Wirkungsweise:

.....

.....

.....

.....

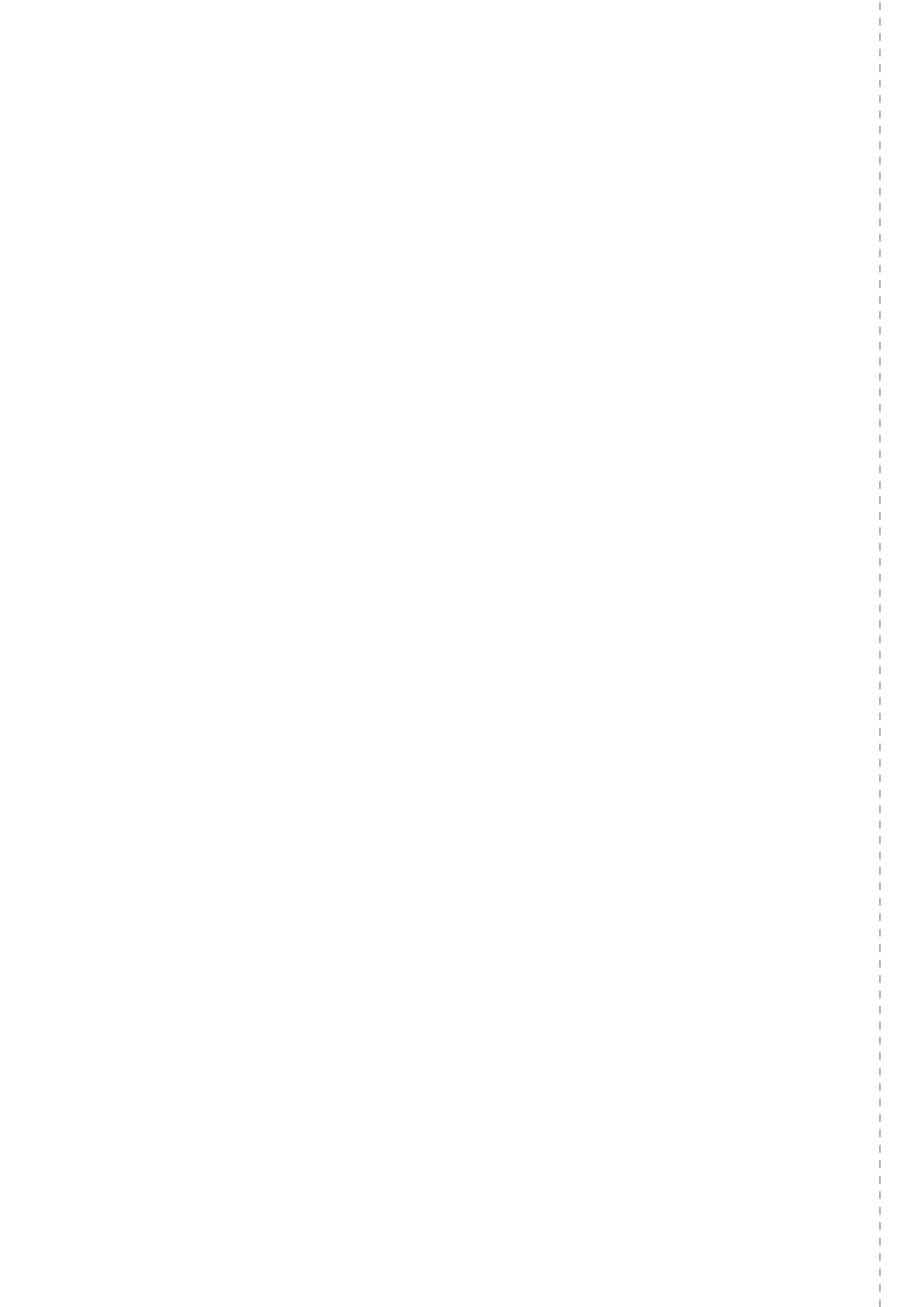
.....

1

2

2.20 Kontenplan KMU

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>100 Flüssige Mittel und Wertschriften</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1020 Bankguthaben (samt Guthaben Postbank)</p> <p>1060 Wertschriften (kurzfristig mit Börsenkurs)</p> <p>110 Forderungen</p> <p>1100 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Debitoren)</p> <p>1109 WB Forderungen (Delkredere)</p> <p>1140 Übrige kurzfristige Forderungen</p> <p>1170 Vorsteuer-MWST Material, Waren, Dienstleistungen</p> <p>1171 Vorsteuer-MWST Investitionen, üBA</p> <p>1176 Verrechnungssteuer (Debitoren VST)</p> <p>120 Vorräte</p> <p>1200 Vorrat Handelswaren (Warenvorrat)</p> <p>1210 Vorrat Rohstoffe</p> <p>1250 Vorrat Fertigfabrikate</p> <p>130 Aktive Rechnungsabgrenzung</p> <p>1300 Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>140 Finanzanlagen</p> <p>1440 Aktivdarlehen</p> <p>1480 Beteiligungen</p> <p>150 Mobile Sachanlagen</p> <p>1500 Maschinen und Apparate</p> <p>1509 WB Maschinen und Apparate</p> <p>1510 Mobilien und Einrichtungen</p> <p>1519 WB Mobilien und Einrichtungen</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 WB Fahrzeuge</p> <p>160 Immoblie Sachanlagen</p> <p>1600 Geschäftsliegenschaften</p> <p>1609 WB Geschäftsliegenschaften</p> <p>170 Immaterielle Werte</p> <p>1700 Patente, Know-how, Lizenzen, Rechte etc.</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Kurzfristiges Fremdkapital</p> <p>2000 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Kreditoren)</p> <p>210 Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2100 Bankverbindlichkeiten (Kontokorrent)</p> <p>220 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2200 Geschuldete MWST (Umsatzsteuer)</p> <p>2206 Verrechnungssteuer (Kreditor VST)</p> <p>2208 Direkte Steuern</p> <p>2210 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Leistungen (Debitoren)</p> <p>2261 Beschlossene Ausschüttungen (Dividenden)</p> <p>230 Passive Rechnungsabgrenzung</p> <p>2300 Passive Rechnungsabgrenzung (TP)</p> <p>2330 Kurzfristige Rückstellungen</p> <p>24 Langfristiges Fremdkapital</p> <p>240 Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten</p> <p>2450 Passivdarlehen</p> <p>2451 Hypotheken</p> <p>250 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>2500 Übrige langfristige Verbindlichkeiten</p> <p>260 Rückstellungen langfristig</p> <p>2600 Langfristige Rückstellungen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>280 Aktiengesellschaft / GmbH</p> <p>2800 Aktienkapital (AG) / Stammkapital (GmbH)</p> <p>2950 Gesetzliche Gewinnreserve</p> <p>2960 Freiwillige Gewinnreserve</p> <p>2970 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag</p> <p>2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p> <p>28 Eigenkapital – Einzelunternehmung</p> <p>2800 Eigenkapital</p> <p>2850 Privat</p> <p>2891 Jahresgewinn oder Jahresverlust</p>	<p>3 BETRIEBLICHER ERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</p> <p>3000 Produktionserlöse</p> <p>3200 Handelserlöse (Warenbeitrag)</p> <p>3400 Dienstleistungserlöse</p> <p>3600 Übrige Erlöse</p> <p>3805 Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL, HANDELSWAREN UND DIENSTLEISTUNGEN</p> <p>4000 Materialaufwand Produktion</p> <p>4200 Handelswarenaufwand (Warenaufwand)</p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5700 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND, ABSCHREIBUNGEN, FINANZERGEBNIS</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeug- und Transportaufwand</p> <p>6300 Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren</p> <p>6400 Energie- und Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungsaufwand</p> <p>6570 Informatikaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Sonstiger betrieblicher Aufwand</p> <p>6800 Abschreibungen</p> <p>6900 Finanzaufwand (Zinsaufwand)</p> <p>6950 Finanzertrag (Zinsertrag)</p> <p>7 BETRIEBLICHER NEBENERFOLG</p> <p>7000 Ertrag Nebenbetrieb</p> <p>7010 Aufwand Nebenbetrieb</p> <p>7500 Ertrag betriebliche Liegenschaft</p> <p>7510 Aufwand betriebliche Liegenschaft</p>	<p>8 BETRIEBSFREMDER, AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND UND ERTRAG</p> <p>8000 Betriebsfremder Aufwand</p> <p>8100 Betriebsfremder Ertrag</p> <p>8500 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand</p> <p>8510 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p>8900 Aufwand direkte Steuern</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>	<p>PRODUKTIONSERFOLGSRECHNUNG</p> <p>30–39 Nettoerlöse aus Lieferung und Leistung</p> <p>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</p> <p>40–49 – Material- und Warenaufwand</p> <p>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</p> <p>50–59 – Personalaufwand</p> <p>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</p> <p>60–67 – übriger betrieblicher Aufwand</p> <p>EBITDA</p> <p>68 – Abschreibungen</p> <p>EBIT Betr. Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern</p> <p>69 – Finanzaufwand / + Finanzertrag</p> <p>EBT Betriebliches Ergebnis vor Steuern</p> <p>70–79 +/- betrieblicher Nebenerfolg</p> <p>80–81 – betriebsfremder Aufwand / + betriebsf. Ertrag</p> <p>8500 – a.o. einmaliger oder periodenfremder Aufwand</p> <p>8510 + a.o. einmaliger oder periodenfremder Ertrag</p> <p>Jahresgewinn oder Jahresverlust vor Steuern</p> <p>89 – Aufwand direkte Steuern</p> <p>Jahresgewinn oder Jahresverlust</p>
--	---	---	--	---



NOTENSKALA

Punkte **Note**

190–200 **6**

170–189 **5,5**

150–169 **5**

130–149 **4,5**

110–129 **4**

90–109 **3,5**

70–89 **3**

50–69 **2,5**

30–49 **2**

10–29 **1,5**

0–9 **1**
